



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

März 2021

Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode H - Abschluss

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
33.G	Haltestellen Grafenstraße Die DADINA und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert zu prüfen, in der Grafenstraße auf Höhe der Zugänge für Fußgänger zum Gelände der Städtischen Kliniken (Klinikum) möglichst bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2013 in beide Richtungen eine Bushaltestelle ein zu richten und in möglichst kurzen Zeitabständen von Linienbussen anfahren zu lassen.	Die DADINA wird dies mit der Stadt Darmstadt erörtern. Aus Sicht der DADINA ist die Anlage einer Haltestelle an dieser Stelle schwierig. Außerdem hätte ein Bedienen dieser Haltestelle zur Folge, dass der Willy-Brandt-Platz nicht angefahren werden könnte, und die Busse würden dann ggf. an anderen Positionen auf dem Luisenplatz halten. Außerdem ist das Städtische Klinikum durch die bestehende Haltestelle „Klinikum“ in der Bismarckstraße gut erschlossen.	Die Stadt Darmstadt möchte aus den genannten Gründen von der Einrichtung einer Haltestelle an diesem Platz absehen. Aus Sicht des FBR soll die Angelegenheit trotzdem weiterverfolgt werden. Als Schwerpunktthema für eine Sitzung des Fahrgastbeirates in 2018 vorgesehen. Sitzung FBR/8.H: es wird mitgeteilt, dass die Verlegung der Buslinie L in die Grafenstraße mit einer Haltestelle vor dem Klinikum im Bauausschuss diskutiert wurde.	
50.G	Anbindung Staatstheater Darmstadt DADINA und Stadt Darmstadt werden aufgefordert, eine direkte Anbindung des Staatstheaters Darmstadt an den ÖPNV zu prüfen und nach Möglichkeit zeitnah einzurichten.		Die DADINA wird diesbezüglich mit der Stadt Darmstadt sprechen. Das Anliegen ist im stetigen Arbeitsgang der DADINA.	(√)

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
1.H	<p>Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, in Abstimmung mit der HEAG mobilo, die in den Bussen & Bahnen angebrachten Aufkleber „Rücksicht hat Vorfahrt“ zu aktualisieren.</p>	<p>Die DADINA wird diesbezüglich mit der HEAG mobilo Kontakt aufnehmen und Vorschläge erarbeiten. Im Zuge der Aktualisierung wird auch der Flyer zur Fahrradmitnahme neu erstellt werden.</p>	<p>In der Sitzung am 19.4.2017 kann noch kein Entwurf für einen neuen Flyer vorgelegt werden. Es besteht noch Abstimmungsbedarf.</p> <p>Dazu liegt noch kein neuer Sachstand vor.</p> <p>Dem Vorstand wurde im Februar 2018 die Sachlage in einem Bericht durch die DADINA-Geschäftsstelle sowie mit einem Vortrag durch die Geschäftsführung der HEAG mobilo geschildert. In der nächsten Vorstandssitzung wird es dazu eine Beschlussvorlage für den DADINA-Vorstand geben und danach werden ggf. weitere Schritte zusammen mit den Verkehrsunternehmen eingeleitet. Der Fahrgastbeirat wird dann ebenfalls informiert werden.</p> <p>HEAG mobilo und DADINA haben eine Agentur beauftragt. Erste Entwürfe liegen vor.</p> <p>Seit Mitte Mai ist die neue ÖPNV-Kampagne „Fair fährt vor“ gestartet. Zentrales Gestaltungsmotiv ist ein Herzsymbol. Die Kampagne wird in allen Bussen und Bahnen mit einer entsprechenden Beklebung und mit Plakaten sichtbar. Ein ergänzendes Faltblatt erläutert die Regeln ausführlich. Zudem machen Servicekräfte auf die Regeln in Bussen und Straßenbahnen aufmerksam.</p> <p>Bei der HEAG mobilo gibt es zudem neue große Piktogramme für Rollstuhlfahrende, Kinderwagen und Radfahrende an Türen von Bussen und Bahnen. Sie geben Fahrgästen schon beim Einsteigen darüber Auskunft, wer wo einsteigen darf. Gibt es mehrere Aufstellflächen im Fahrzeug, werden die verschiedenen Nutzergruppen voneinander getrennt. Auch an den Aufstellflächen in den Fahrzeugen gibt es entsprechende Kennzeichnungen.</p> <p>Die Kampagne ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen DADINA, der HEAG mobilo, den privaten Verkehrsunternehmen in der Region, dem Fahrgastbeirat und Vertretern der Radfahrverbände sowie dem Radverkehrsbeauftragten.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
2.H	<p>Haltestelle Böllenfalltor - barrierefreier Ausbau</p> <p>Es wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein vollständiger barrierefreier Ausbau aller Haltestellenpunkte der Haltestelle Böllenfalltor möglich ist.</p> <p>Grundlage für diese Prüfung soll als eine Variante der beigefügten Ideenplan sein. Auch andere Lösungsvorschläge können in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.</p>	<p>Hierzu wird ein gesonderter Termin mit dem Hauptausschuss des Fahrgastbeirates, der Stadt Darmstadt und evtl. der HEAG mobilo stattfinden.</p>	<p>Der Termin hat Anfang März stattgefunden. Ein Bericht erfolgt dazu in der Sitzung am 19.4.2017.</p> <p>Aus Sicht der HEAG mobilo ist kein barrierefreier Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor möglich. Siehe auch Niederschrift zur FBR/4.H-Sitzung.</p>	(√)
3.H	<p>Anzeige der verfügbaren Bikesharingräder am nächsten Umsteigepunkt in den lokalen Bussen und Bahnen</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, dafür zu sorgen, dass baldmöglichst die Anzahl der freien Fahrräder im Bikesharingsystem Call a Bike in den Bussen und Bahnen in Echtzeit an den Haltestellen mit Umsteigemöglichkeit zum Fahrradvermietssystem in Darmstadt (z.B. Luisenplatz, Hauptbahnhof, TU Lichtwiese/Mensa, Nordbahnhof, Friedrich-Ebert-Platz etc.) angezeigt wird.</p>	<p>Die DADINA wird dazu die HEAG mobilo ansprechen.</p>	<p>Stellungnahme der HEAG mobilo liegt vor:</p> <p>Derzeit ist Zahl der Fahrgäste, die sich für multimedialen Verknüpfungen interessiert, noch vergleichsweise klein.</p> <p>Dennoch sehen auch wir Hinweise auf ergänzende Verkehrsmittel als Chance, den ÖPNV weiter zu stärken.</p> <p>Allerdings erfordert die Darstellung solcher Daten in den Bildschirmen unserer Busse und Bahnen entsprechende Schnittstellen zu den jeweiligen Quellsystemen. Darüber hinaus ist eine Datenanbindung über Mobilfunk obligatorisch. Neben den vielfältigen technischen Anforderungen muss zudem die Einwilligung der Anbieter vorliegen und der Datenschutz gewährleistet sein. An der Umsetzung der Schnittstellen arbeiten wir bereits - bisher jedoch vorrangig für unsere HEAG mobilo App, da die erforderliche Mobilfunkanbindung noch nicht für alle unsere Fahrzeuge gegeben ist. Diese Grundvoraussetzung dafür werden wir nach derzeitigem Planungsstand im Laufe des kommenden Jahres schaffen. Bis dahin ist vorgesehen, die Ausleihstationen in die Linienverlaufsanzeige mit aufzunehmen - noch ohne einen Hinweis auf die Zahl der verfügbaren Räder. Gibt es eine Haltestelle mit einer Verleihstation in unmittelbarer Nähe, wird dies durch ein entsprechendes Piktogramm in der Linienverlaufsanzeige gekennzeichnet. Diese Maßnahme ist bereits eingeplant und wird in Verbindung mit einem Redesign des Layouts umgesetzt. Wir hoffen, dass das bis Ende dieses Jahres der Fall ist. Wegen Änderungen bei den Schnittstellen unserer Partner ist für uns</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			derzeit leider nicht absehbar, wann unsere App Bike- & Car-sharing anzeigen kann. Wir hoffen auch hier auf eine Umsetzung bis Ende des Jahres.	
4.H	<p>Resolution Gütergleis Groß-Bieberau</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat fordert den DADINA-Vorstand auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. darauf hinzuwirken, die Eisenbahnstrecke Reinheim – Groß-Bieberau in vollem Umfang und voller Länge zu erhalten. 2. darauf hinzuwirken, alle Gleisanlagen während der Gültigkeit des aktuellen Regionalplans Südhessen zu erhalten. 3. Im Rahmen der Arbeiten zum DADINA-Nahverkehrsplan ist die Reaktivierung der Strecke für den Personenverkehr mit Direktfahrten Groß-Bieberau - Darmstadt zu prüfen, insbesondere im Zusammenhang mit kapazitätserhöhenden Maßnahmen für die Odenwaldbahn. 	Am 06.03.2017 wird hierzu ein erstes Gespräch mit der Stadt Groß-Bieberau und der Betreibergesellschaft stattfinden. Für einen Personenverkehr werden zurzeit nur wenig Chancen gesehen, auch in der Bestandsaufnahme des Landes Hessen zur Reaktivierung von Schienenstrecken wird diese Strecke nicht näher betrachtet, allerdings ist die planerische Trassensicherung gefordert.	Es fand dazu ein Gespräch mit den genannten Institutionen statt. Die DADINA-Geschäftsstelle hat dazu am 19.4.2017 berichtet. Eine entsprechende Stellungnahme ist der Niederschrift zur FBR/4.H-Sitzung unter TOP 3 beigefügt.	√
5.H	<p>Vermeidung irreführender Umsteigeverbindungen in der elektr. Fahrplanauskunft des RMV</p> <p>Die DADINA Geschäftsführung wird beauftragt, bei dem Fahrplanbüro des RMV darauf einzuwirken, die irreführende Umsteigebeziehung „Weiterstadt Bf.: Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz“ nicht mehr in der elektronischen Fahrplanauskunft darzustellen, da sie für Fahrgäste generell unzumutbar ist.</p>	Die DADINA wird dies mit dem RMV klären.	Die DADINA hat den Hinweis als Anregung an den RMV/RMS weitergeleitet.	√
6.H	<p>Schließung der Taktlücken auf RB 75</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den zuständigen Stellen im Freistaat Bayern auf den RMV und die DB Regio dahingehend einzuwirken, dass die auf der RMV-Linie 75 im Abschnitt Darmstadt - Aschaffenburg an Sonn- und Feiertagen vormittags noch bestehenden Taktlücken ab Dezember 2017 im Sinne eines durchgehenden Stundentakts geschlossen werden.</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Die Einführung des Stundentakts am Wochenende entspricht dem Bedienungsstandard des verbundweiten Nahverkehrsplans und ist Bestandteil der Ausschreibung des Teilnetzes Südhessen-Untermain. Mit Betriebsaufnahme durch die HLB zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ist der Stundentakt als Grundtakt vorgesehen. Eine Einführung zum Dezember 2017 ist nicht möglich, da die Grenzen für Zugbestellungen von Verkehrsleistungen im laufenden Verkehrsvertrag mit der DB	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			Regio AG ausgereizt sind und die DB Regio hierfür begrenzt auf nur ein Jahr zusätzliches Personal einstellen müsste.“	
7.H	<p>Einsatz von Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt den Einsatz von Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn sicherzustellen, jedoch spätestens ab Dez. 2019. Vorzugsweise sollen bereits heute (Frühling 2017) bereits in Dreifachtraktion gefahrene Züge stattdessen mit Doppelstockwagen gefahren werden. Hierdurch frei werdende Triebwagen sind zur Verstärkung heute nur zweiteilig fahrender Züge (z. B. Frankfurt ab 15:25 nach Erbach, Erbach 6:57 nach Darmstadt Hbf) bzw. teils nur einteilig fahrender Züge (z. B. Darmstadt Hbf 14:37, 17:04, 18:06 nach Erbach) zu verwenden. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Lokbespannte Doppelstockzüge bieten nach Prüfung aufgrund der vorhandenen baulichen Bahnsteiglängen keinen wesentlichen Kapazitätsvorteil gegenüber den heute eingesetzten Dreifachtraktionen des Itino. Beim Eisenbahnverkehrsunternehmen und im RMV sind weiterhin keine entsprechenden Diesellokomotiven und Wagen vorrätig. Zur Verbesserung des Platzangebotes in den Zügen wird die VIAS GmbH zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 vier neue Fahrzeuge vom Typ Lint 54 einsetzen. Die dadurch freiwerdenden Itino-Fahrzeuge werden zur Kapazitätsverstärkung weiterer Fahrten eingesetzt. Damit werden unter anderem die genannten Fahrten ab Erbach um 6:57 Uhr sowie ab Darmstadt um 14:37 und 17:04 Uhr verstärkt. Statt einer Verstärkung der Fahrt um 15:25 Uhr ab Frankfurt ist die Entlastung durch eine neue Fahrt des RE85 ab Frankfurt gegen 15:38 Uhr für eine Direktverbindung in den östlichen Landkreis ab Dezember 2017 geplant. Zur Entlastung der Fahrt ab Darmstadt Hbf um 18:06 Uhr wurde bereits im Dezember 2016 eine neue Abfahrt der RB81 um 19:04 Uhr eingerichtet.“	√
8.H	<p>Lückentreier RE-Studentakt Darmstadt Hbf - Wiebelsbach (-Erbach) Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab Dez. 2018, die RE-Linie 80 (Darmstadt Hbf – Wiebelsbach – Erbach) Mo-Fr im lückentreien Studentakt verkehren zu lassen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Ein Zwei-Stunden-Takt auf der Linie besteht nur in der Nebenverkehrszeit zwischen 9 und 15 Uhr mit geringer Verkehrsnachfrage. Mit den weiteren Linien RB81 und RB82 bestehen stündliche Verbindungsmöglichkeiten. Die im verbundweiten Nahverkehrsplan angeführten Standards sind erfüllt. Die eingleisige Streckeninfrastruktur ist hoch ausgelastet, so dass mit einer Verdichtung der Fahrtenanzahl Puffer zur Verspätungsreduzierung im engen Betriebskonzept der Odenwaldbahn deutlich reduziert würden mit der Folge eines Risikos größerer Verspätungen. Der RMV plant daher derzeit keine Verdichtung des Angebotes auf dem RE80.“	√
9.H	<p>Durchgängiger Einsatz von Drei-Wagen-Doppelstock-Zügen auf der RB 75 Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt den durchgängigen, planmäßigen Einsatz von</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Der Verkehrsvertrag mit DB Regio endet im Dezember 2018. Mit Neuvergabe des Teilnetzes Südhessen-Untermain an die HLB wird abhängig der Nachfrage das Sitzplanangebot auf über 400 Sitzplätze pro Zug bei allen Fahrten in der HVZ erhöht	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>Drei-Wagen-Doppelstockzügen auf der RB-Linie 75 sicherzustellen. Unabhängig hiervon ist die 1. Klasse Mo-Fr für die Nutzung mit 2.-Kl.-Tickets (Ausnahme: Semestertickets, Schüler- und Azubizeitkarten) freizugeben. Nach Übernahme des Verkehrs durch die HLB ist die Sitzplatzkapazität im Vergleich bei jeder heutigen Zugleistung mindestens 10 % größer anzubieten als in heutigen Drei-Wagen-Doppelstock-Zügen.</p>		<p>(mehr als 10% gegenüber heute). Derzeit wird nur ein Fahrzeugumlauf mit zwei statt drei Doppelstockwagen gefahren. Dieser Umlauf wird so eingesetzt, dass der nur auf vergleichsweise schwächer nachgefragten Verdichtungsfahrten in der HVZ eingesetzt wird. Zur Entlastung wurde in den vergangenen Jahren das Fahrtenangebot im 30-Minuten-Takt insbesondere im nachfragestarken Streckenabschnitt zwischen Wiesbaden, Mainz und Darmstadt ausgeweitet. Im bestehenden Verkehrsvertrag mit DB Regio steht kein weiterer Wagenpark zur Verfügung.</p> <p>Die Entscheidung zur Freigabe der 1. Klasse für alle Fahrgäste liegt situationsabhängig im Ermessen des Zugbegleiters. Der RMV wird keine generelle Freigabe der ersten Klasse unterstützen, da diese beispielsweise für ältere Menschen mit 65-plus-Jahreskarte eine Sitzplatzgarantie bietet. Insbesondere wird auch keine Unterscheidung zwischen den Fahrgästen in der 2. Klasse mit/ohne Ausbildungstarif erfolgen.“</p>	
10.H	<p>Lückentreier RB-Halbstundentakt Wiesbaden - Darmstadt – Aschaffenburg Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens ab Dez. 2018, die RB-Linie 75 (Wiesbaden – Darmstadt – Aschaffenburg) Mo-Fr zwischen 4:45 und 21:15 im lückentreien Halbstundentakt verkehren zu lassen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	<p>Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Die Einrichtung eines durchgängigen Halbstundentakts ist nicht Bestandteil der Ausschreibung des Teilnetzes Südhessen-Untermain gewesen. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage insbesondere zwischen Wiesbaden, Mainz und Darmstadt wird der RMV eine Verdichtung zum durchgängigen 30-Minuten-Takt nach den Standards des Verbundweiten Nahverkehrsplans auf der Linie RB75 gemeinsam mit der HLB prüfen. Wir bitten zu beachten, dass hierfür eine Finanzierungszusage auch von den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern in Rheinland-Pfalz und Bayern für eine Leistungsmehrung notwendig ist.“</p>	√
11.H	<p>Radboxen und Lademöglichkeiten für Pedelecs Der DADINA-Vorstand wird gebeten, in Ergänzung zu bestehenden Angeboten ein Konzept zum Aufstellen von Radboxen an Knotenpunkten wie Bahnhöfen innerhalb und außerhalb Darmstadts auszuarbeiten und die Installation von Schnellladestationen für E-Bikes zu prüfen. In der Vorbereitung des Haushalts 2018 soll der Vorstand entsprechende Haushaltsposten schaffen und mit angemessenen Mitteln hinterlegen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle ist hierzu mit dem RMV im Gespräch. Es besteht die Möglichkeit, hierzu zusammen mit dem RMV eine Untersuchung für das DADINA-Gebiet zu beauftragen.</p>	<p>Die DADINA-Geschäftsstelle ist zurzeit zusammen mit dem RMV, der Stadt Darmstadt und mehreren Kreiskommunen im Gespräch, um en einigen Bahnhöfen Pilotprojekte mit E-bike-and-ride umzusetzen.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
12.H	15-Minuten-Takt Weiterstadt Die DADINA Geschäftsführung wird beauftragt, die Taktlücken auf den Linien 5515/6 Weiterstadt - Darmstadt v.v. ab Jahresfahrplan 2018 zu schließen und einen einprägsamen 15-Minuten-Takt einzurichten.	Die DADINA plant für den Jahresfahrplan 2019 eine Überarbeitung der Fahrpläne der Weiterstädter Linien. Hierbei wird auch die Einrichtung eines 15-Minuten-Taktes geprüft.		√
13.H	DFI-Haltestellenposition Die DADINA Geschäftsführung veranlasst , bei Fahrgastinformationsanzeigen an Haltestellen mit nur einer DFI Anlage für mehrere Haltepositionen, diese numerisch zu kennzeichnen und im Display und der Haltestelle selbst zweifelsfrei darzustellen.	Dies wird bereits so gehandhabt. Sollte es hierzu in Einzelfällen noch Handlungsbedarf geben, wird sich die Geschäftsstelle darum kümmern.	Von HEAG mobilo wurde veranlasst, dass ab sofort in Richtung Erzhausen/Worfelden/Groß-Gerau die Fahrten mit Steig 1 gekennzeichnet sind und die in Richtung Darmstadt mit Steig 2. Die DADINA hat beauftragt, die Haltestellenschilder mit Platz 1 und Platz 2 zu beschriften.	√
14.H	Tarif Airliner Der FBR bittet den DADINA-Vorstand zu prüfen, <ul style="list-style-type: none"> a) welche Verspätungen bei der Flughafenbuslinie AIR pro Tag durch den Fahrkartenverkauf beim Fahrer an den Flughafenhaltestellen entstehen, b) welche Entschädigungsforderungen der 10-Min.-Garantie hieraus resultieren, c) einen Fahrscheinautomaten an oder nahe der Flughafenhaltestellen aufzustellen, der den Air-Sondertarif verkauft, d) mit DB Fernverkehr über einen Tarif zu verhandeln, der durchgehende Fahrkarten zu deutschen und internationalen Zielen im Schienenfernverkehr ermöglicht, e) bis 31.03.18 einen tragfähigen Vorschlag vorzulegen, der den anachronistischen Zuschlag für diese Buslinie im 23. RMV-Jahr beseitigt, z. B. durch Anwendung der Preisstufe 5 sowie eine dauerhafte Zuweisung des RMV in Höhe der bisherigen Zuschlagseinnahmen, f) über die Punkte d und e jährlich zu berichten und die Begründungen sind dem Vorstand mit vorzulegen. 	Die Geschäftsstelle wird die Fragen in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo-Bus beantworten. Über Punkt d) wurde bereits mit der DB AG verhandelt, die dies aber ablehnte. Zu Punkt e) sollte die Sicherung der bestehenden Fahrgeldeinnahmen im Vordergrund stehen. Es ist zurzeit keine Lösung mit dem RMV absehbar, die dies garantieren würde.	Die DADINA-Geschäftsstelle beantwortet den Antrag wie folgt: Zu a): Es kommt beim AirLiner durchaus teilweise zu Verspätungen aufgrund des Fahrscheinverkaufs beim Fahrer. Diese treten unregelmäßig und zu unterschiedlichen Zeiten auf. Zu b): In 2016 lagen 69 Fälle mit Erstattungen beim AirLiner vor, es wurden dafür ca. € 235 ausgezahlt. In 2017 waren es bis zum November 84 Fälle mit Auszahlungen von insgesamt ca. € 315. Zu c): Der Busbahnhof am Terminal 1 soll demnächst umgebaut werden. Hierbei ist die Aufstellung eines Automaten vorgesehen, der auch den AirLiner-Tarif verkaufen kann. Auch am Terminal 2 sind mittelfristig Umbauten zur beschleunigten Anfahrt für Linienbusse geplant. Hierbei werden wir die Aufstellung einer Fahrkartenautomaten anregen. Allerdings werden auch die vorhandenen Fahrkartenautomaten am Luisenplatz und am Hauptbahnhof von den AirLiner-Kunden nur in begrenzter Zahl genutzt, da es sich oftmals um Gelegenheitskunden handelt, die mit den Automaten nicht so vertraut sind. Zu d): Die Verhandlungen mit DB Fernverkehr haben bereits in der Vergangenheit stattgefunden. Letztendlich war die DB AG nicht bereit, einen durchgehenden Tarif anzubieten, deshalb wurden die Verhandlungen beendet. Zu e) und f):	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			Die Tarifierung des AirLiners in der Preisstufe 5 hätte voraussichtlich auch Auswirkungen auf andere Verbindungen zum Flughafen, die dann ggf. teurer würden. Außerdem würde die DADINA dann voraussichtlich Einnahmen in sechsstelliger Höhe verlieren, da Fahrkarten der Preisstufe 5 in der Einnahmenaufteilung anders behandelt werden, als der Zuschlag des AirLiners. Mit dauerhaften Ausgleichszahlungen des RMV kann nicht gerechnet werden. Deshalb soll an dem Zuschlag, der durch den besonderen Komfort des AirLiners und die schnelle Verbindung durchaus gerechtfertigt ist, festgehalten werden.	
15.H	Türschließung an Haltestellen		Wurde in der Sitzung am 30.8.2017 in eine Anfrage umgewandelt. Antwort der HEAG mobilo liegt vor; Sitzung FBR/7./H.	√
16.H	Prüfung einer SPNV Anbindung von Groß Bieberau mit integriertem Buslinienkonzept Die DADINA wird gebeten eine Durchbindung von Fahrten der Linien RE 80, RB 81 oder RB82 per "Kurswagen" nach Groß Bieberau zu prüfen. Eine evtl. nötige Linienänderungen der Busverbindungen im Gersprenz- und Fischbachtal für einen Umsteigeknoten Groß Bieberau Bf. (neu) wäre hier mit zu verknüpfen	Zur Prüfung müsste eine gutachterliche Stellungnahme eingeholt werden. Es sollten jetzt erstmal die Ergebnisse der beauftragten Studie zur Reaktivierung der Strecke Darmstadt Ost – Groß-Zimmern abgewartet werden, da dort auch eine Flügelung mit den Zügen der Odenwaldbahn vorgesehen ist. Nach Vorliegen der Ergebnisse kann dann in Abstimmung mit dem RMV entschieden werden, ob eine Untersuchung zur Bahnstrecke nach Groß-Bieberau sinnvoll ist.	Siehe auch 30.H	√
17.H	Kurzstreckentarif Die DADINA wird gebeten, sich beim RMV dafür einzusetzen, dass im DADINA-Gebiet ein Kurzstreckentarif angeboten wird.	Bei der jetzigen Tarifstruktur mit relativ kleinen Tarifzonen ist die Einführung eines Kurzstreckentarifs nicht sinnvoll und würde auch keine große Preisersparnis bringen. Falls es in der Stadt Darmstadt zu einer Neustrukturierung mit einer Tarifzone für das gesamte Stadtgebiet kommt, würde auch ein Kurzstreckentarif geprüft, dessen Umsetzung allerdings vertrieblich einen relativ		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
		großen Aufwand erfordern würde. Des Weiteren prüft der RMV die Einführung einer Preisstufe unterhalb der jetzigen Preisstufe 1.		
18.H	<p>Information zu haltestellenbezogenen Anschlüssen im Infotainment der Fahrzeuge</p> <p>Die DADINA wird gebeten, im Benehmen mit den Verkehrsunternehmen (insbesondere Heag mobilo) die Realisierung der Echtzeit-Anzeige von haltestellenbezogenen Anschluss-Informationen innerhalb des Fahrzeug-Infotainment anzustoßen und umzusetzen.</p> <p>Diese Forderung soll sich auch im neuen Nahverkehrsplan wiederfinden.</p>	Es wird für sinnvoll gehalten, dieses Anliegen umzusetzen. Die Geschäftsstelle wird sich diesbezüglich mit der HEAG mobilo in Verbindung setzen.	Auf Nachfrage bei der HEAG mobilo wurde folgendes mitgeteilt: Die HEAG mobilo hat einen Förderantrag gestellt und das Projekt soll 2019 gestartet werden und 2020 abgeschlossen sein. Es werden Kosten von 140.000 Euro veranschlagt. Im gesamten DADINA-Gebiet soll es dann möglich sein an Verknüpfungspunkten die Echtzeiten der Anschlüsse anzuzeigen.	√
19.H	<p>Gestaltung von Haltepositionen und zentraler DFI</p> <p>Die DADINA wird gebeten, im Benehmen mit dem Verkehrsunternehmen HEAG mobilo für den Luisenplatz gestalterische Verbesserungen der Halteplätze und Fahrgastinformationen zu planen und umzusetzen.</p> <p>Dies betrifft zum einen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die auf größere Distanz erkennbare Kennzeichnung der Halteplätze und zum anderen 2. die über die Platzfläche bessere Erkenn- und Lesbarkeit der DFI-Anzeigen. 	In der Vergangenheit wurde bereits die Aufstellung einer Übersichtstafel für die Anzeigen an den verschiedenen Haltepositionen angeregt. Dies konnte aber mit der Stadtplanung der Stadt Darmstadt bisher nicht umgesetzt werden. Die Lesbarkeit der DFI-Anzeiger hat sich mit den neuen Anzeigern verbessert. Die Geschäftsstelle wird sich hierzu nochmal mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo abstimmen.	Nach erneuter Rücksprache mit der Stadt Darmstadt sind keine zusätzlichen Einbauten auf dem Luisenplatz gewünscht. Deshalb ist es zurzeit nicht möglich, eine DFI-Übersichtstafel auf dem Luisenplatz anzubringen.	√
20.H	<p>Linie H, Verbesserung der Anbindung der Heimstädtensiedlung innerhalb Darmstadts</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo einzuwirken, dass die Anbindung der Heimstädtensiedlung mindestens zu den Stoßzeiten (insbesondere Schulbeginn und Schulende) innerhalb Darmstadts hinsichtlich Takt- und Streckenverlauf deutlich verbessert wird. Spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 soll in der morgendlichen und mittäglichen Spitze ein 10 Minuten-Takt eingeführt werden, wie es heute z. B. schon auf der Linie 3 der Fall ist.</p>	Der 10-Minutentakt auf der Linie H soll zum 15.10.2018 eingeführt werden. Auch eine Verlängerung der Linie K zur Heimstädtensiedlung ist von der Stadt Darmstadt angedacht, wenn die Infrastruktur entsprechend ausgebaut ist.		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>Der HA plädiert also für eine am Bedarf orientierte Taktung für alle einzelnen Linien, um auch den wirtschaftlichen Aspekt nicht aus dem Auge zu verlieren. Für diesen Antrag 20.H wird empfohlen, die Forderung nach einem 10-Minuten-Takt tagsüber beizubehalten, aber auch ergänzend die Verlängerung der Linie K in die Heimstättensiedlung als ergänzende zweite Buslinie in die Lösung mit einzubeziehen.</p>			
21.H	<p>Prüfung und Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für das gesamte RMV-Tarifgebiet 4000 Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für Erwachsene für das heutige RMV-Tarifgebiet 4000 (Kommunen Erzhausen, Messel, Roßdorf, Ober-Ramstadt, Mühlthal, Pfungstadt, Griesheim, Weiterstadt und gesamte Stadt Darmstadt) zu prüfen und mit Wirkung von evtl. Diesel-Fahrverboten einzuführen.</p>	<p>Wenn man ein 365-Euro-Ticket einführen wollte, würde es wenig Sinn machen, dies nur auf einen Teilbereich des Landkreises Darmstadt-Dieburg bzw. des DADINA-Gebietes zu beschränken. Ein solches Ticket hätte voraussichtlich hohe Einnahmehausfälle zur Folge. Wie das Beispiel in Wien zeigt, konnten dort auch kaum zusätzliche Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen werden, während es zu einer sprunghaften Erhöhung des ÖPNV-Defizits führte. Der Vorstand wird beraten, inwieweit es Möglichkeiten für tarifliche Verbesserungen z. B. bezüglich eines Kurzstreckentickets in der Stadt Darmstadt gibt.</p>		(√)
22.H	<p>Gruppentageskarte Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert auf alle Verkehrsunternehmen und den RMV einzuwirken, das Gruppentagesticket wieder auf seinen vorherigen Status eines normalen, nicht personengebundenen Gruppentickets zurückzusetzen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird dies beim RMV ansprechen.</p>	<p>Hierzu nimmt der RMV wie folgt Stellung: Auch mangels inhaltlicher Argumentation des „Antrags“ des DADINA-Fahrgastbeirats sehen wir keinen Anlass, die aufgrund von Missbrauch eingeführte Personalisierung von RMV-Gruppentageskarten aufzugeben. Die Maßnahme dient der Sicherung der Einnahmen und der Fairness der Fahrgäste untereinander. Entsprechend gehen wir davon aus, dass die Maßnahme im Interesse der DADINA und des DADINA-Fahrgastbeirats ist. In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns hierzu auch keine Rückmeldungen erreicht, welche Anlass geben, daran zu zweifeln, dass die Umstellung organisatorisch und kommunikativ erfolgreich stattgefunden hat.</p>	(√)
23.H	<p>Flexibler Seniorentarif Die DADINA Geschäftsführung wird gebeten, sich beim</p>	<p>Der Pilotversuch zum Angebot RMVsmart läuft noch. Vor einer</p>		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>RMV für die zeitnahe Einführung eines flexiblen Senioritarifs auf Basis der heutigen RMV-Smart50 einzusetzen. Das 65-plus-Ticket ist für Senioren aufgrund seiner Inflexibilität ungeeignet, ebenso sind Smartphone-gebundene Tarifarten für Senioren kaum handelbar.</p>	<p>Umsetzung in den Regeltarif müssen die Ergebnisse des Pilotversuchs ausgewertet werden. Deshalb wird zurzeit keine Realisierungsmöglichkeit für ein Seniorenticket auf Basis des RMVsmart 50 – Tarifs gesehen.</p>		
<p>24.H</p>	<p>10-Min-Takt Buslinien F, H, K Mo-Fr Der DADINA-Vorstand wird gebeten, zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2018 für Mo-Fr zwischen 06 und 20 Uhr den 10-Minuten-Takt auf den Buslinien F, H, K zu prüfen und umzusetzen.</p>	<p>Der 10-Minutentakt auf der Linie H soll zum 15.10.2018 eingeführt werden. Auf der Linie K wurden zwischen Hauptbahnhof und Hilpertstraße bereits Verstärkerfahrten eingesetzt, die bei Bedarf noch ausgeweitet werden. Außerdem wird die Lichtwiesenbahn gebaut, sodass dann ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen werden. Bei der Linie F, die mit der Linie U durchgebunden wurde, ist zurzeit kein 10-Minutentakt geplant.</p>		<p>√</p>
<p>25.H</p>	<p>Ausschluss von Fahrrädern Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, mit der HEAG mobilo zu prüfen, Fahrräder von den für Kinderwagen und Rollstühle vorgesehenen Flächen (Tür 2) in den Triebwagen ST13 und ST14 auszuschließen und ein entsprechendes Ausschlussymbol außen an der Tür 2 anzubringen.</p>	<p>Es soll jetzt in einer Öffentlichkeitskampagne erneut für das Miteinander der verschiedenen Fahrgastgruppen geworben werden und die Regeln für die Fahrradmitnahme klar kommuniziert werden. Im Rahmen der neuen Kampagne zur Fahrradmitnahme wird auch geprüft, ob in den Straßenbahnen bestimmte Türen ausgenommen werden können.</p>		<p>√</p>
<p>26.H</p>	<p>Mitarbeiterschulung Fahrradmitnahme</p>		<p>Abgelehnt. Sitzung am 5.9.2018</p>	<p>√</p>
<p>27.H</p>	<p>Handhabung Rampengriffhaken Der DADINA Vorstand wird aufgefordert, auf die Verkehrsunternehmen einzuwirken, bei den Fahrpersonal-Schulungen darauf hinzuweisen, dass bei der Benutzung von Rampenhaken auf die Vermeidung von Verletzungen und Sachbeschädigungen zu</p>	<p>Die DADINA wird diesbezüglich auf die Verkehrsunternehmen zugehen.</p>	<p>Ein entsprechendes Anschreiben an die Verkehrsunternehmen ist erfolgt.</p>	<p>√</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>achten ist und der Haken beim Schieben von Rollstühlen möglichst aus der Hand zu nehmen ist (Ablegen oder vorübergehendes Übergeben).</p>		<p>Hierzu legt die DADINA eine Anweisung des Verkehrsunternehmens Winzenhöler bei, die auf die Handhabung der Rampengriffhaken ausdrücklich hinweist. (siehe Anlage Sitzung FBR/10./H)</p>	
<p>28.H</p>	<p>Taktlücken bei Buslinien und Straßenbahn schließen Der DADINA-Vorstand wird gebeten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung des Bedarfs und der Verbesserung von Anschlüssen folgende Maßnahmen umzusetzen. Insbesondere längere Taktlücken und Taktsprünge sollten vermieden werden und ein attraktives Mindestangebot sollte sichergestellt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Innerstädtische Bus- und Straßenbahnlinien <ul style="list-style-type: none"> ○ Herstellung von Anschlüssen am Nord- und Ostbahnhof in den Nächten Fr/Sa und Sa/So an die Nachtfahrten der Odenwaldbahn. 2. Alle Straßenbahnlinien und innerstädtischen Buslinien via Luisenplatz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehender 15-Minuten-Takt am Sonntag bereits ab 8 Uhr 3. Buslinie A: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehender 15-Minuten-Takt Mo-Fr von 7 bis 20 Uhr. ○ Immer Bedienung des gesamten Linienwegs zwischen Kranichstein und Arheilgen Bahnhof. 4. Buslinie N: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehender 30-Minuten-Takt am Samstag von 8 bis 21 Uhr ○ Verkehr mindestens im 60-Minuten-Takt am Sonntag von 8 bis 21 Uhr 5. Buslinie NE: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gleiche Taktminuten Sa und So wie Mo-Fr, um in Mühlthal Bf täglich Anschlüsse von der Odenwaldbahn aufzunehmen. 6. Buslinie O: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehender 30-Minuten-Takt am Samstag und Sonntag ab OR Rondell von 5:39 bis 21:39 	<p>Dies wird von der Geschäftsstelle im Einzelnen geprüft.</p>	<p>Zu 1.: Die dafür erforderliche Verschiebung bzw. Streckung von Spätfahrten wird intern geprüft werden.</p> <p>Zu 2.: Die Nachfrage im Frühverkehr an Sonntagen ist gering und rechtfertigt keinen durchgehenden 15-Minuten-Takt bereits ab 8 Uhr.</p> <p>Zu 3.: Das aktuelle Angebot auf der Buslinie A, die zu den punktestrichlichsten im DADINA-Gebiet gehört, ermöglicht optimale Anschlüsse von und zur S-Bahn. Die dafür erforderliche Verlängerung des Laufwegs einzelner Fahrten wird geprüft werden.</p> <p>Zu 4.: Ein Wochenendangebot auf der Linie N wäre sicherlich wünschenswert, ist zurzeit aber wirtschaftlich nicht darstellbar. Die DADINA wird dies ggf. berücksichtigen, wenn sich die Möglichkeit für Mehrbestellungen ergibt.</p> <p>Zu 5.: Beim Fahrplan der Linie NE am Wochenende wurde die Priorität auf die Anschlüsse an die Straßenbahn am Böhlenfalltor gelegt. Ggf. ergeben sich Änderungsmöglichkeiten bei der Überplanung der Fahrpläne und Anschlüsse am Böhlenfalltor im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn.</p> <p>Zu 6.: Die vorgeschlagenen Mehrbestellungen auf der Linie O werden zurzeit nicht als dringlich angesehen, ggf. können hier zu einem späteren Zeitpunkt Verbesserungen umgesetzt werden. Am Wochenende wurde der Verkehr zwischen Ober-Ramstadt und Darmstadt auch durch den Studententakt auf der Linie MO1 verbessert.</p> <p>Zu 7.: Diese Zusatzbestellung hat die DADINA beim RMV angefragt.</p>	<p>√</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgehender 60-Minuten-Takt am Samstag und Sonntag ab Brandau ab 6:19 bis 22:19 ○ Durchgehender 15-Minuten-Takt an Schultagen (Mo-Fr) ab DA Böllenfalltor ab 12:32 bis 19:02 ○ Durchgehender 30-Minuten-Takt (mindestens) Mo-Fr ab DA Böllenfalltor bis OR Rondell. <p>7. Odenwaldbahn, Linie 81</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrt mindestens ab Wiebelsbach ca. 8:41 nach Darmstadt Hbf 9:18 am Sonntag 			
29.H	<p>Barrierefreier Ausbau Haltestelle Böllenfalltor Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Stadt Darmstadt, die HEAG, den RMV etc. einzuwirken, den dringend erforderlichen barrierefreien Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor voranzutreiben.</p>	Die DADINA wird dies nochmal bei der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo ansprechen.	Nach erneuter Rücksprache mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo teilen diese mit, dass die Haltestelle Böllenfalltor aus technischen Gründen nicht barrierefrei ausgebaut werden kann.	(√)
30.H	<p>Anmeldung Gersprenzalbahn nach Groß-Bieberau Der DADINA-Vorstand wird gebeten, beim Land Hessen und beim RMV den Wunsch zur Reaktivierung der Bahnstrecke Groß-Bieberau - Reinheim für den Personenverkehr anzumelden und ein Gutachten hierzu zu vergeben. Idealerweise könnte dies im laufenden Gutachten zur Odenwaldbahn-Zukunft erfolgen; ein sinnvoller Vorschlag sind "Flügelzüge" von Groß-Bieberau via Reinheim und Darmstadt Nord nach Frankfurt, um so stündliche Direktverbindungen auf der Schiene in weniger als 60 Minuten Reisezeit von Groß-Bieberau nach Frankfurt herzustellen.</p>	Es ist bereits in Absprache mit dem RMV vereinbart worden, die Machbarkeit der Reaktivierung und der Bedienung im Personenverkehr der Strecke von Groß-Bieberau nach Reinheim im o.g. Gutachten grob zu prüfen.	Das Gutachten liegt inzwischen vor. Als Ergebnis hat sich gezeigt, dass kein ausreichender NKU-Faktor für eine Reaktivierung erreicht wird.	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
31.H	<p>Hinweis auf sog. Kombiflächen in Aushangfahrplänen des RMV/der DB</p> <p>Die DADINA-Geschäftsführung möge bei DB und RMV noch vor Druck der Aushangfahrpläne 2019 darauf einwirken, dass bei den NV-Zügen ein Symbol der Reihung von sog. Kombiflächen im Zuglauf in den Aushangfahrplänen angebracht wird. Damit PRM's, Radler etc. sich vor Eintreffen des Zuges informieren und richtig positionieren können.</p>	<p>Die DADINA wird hierzu den RMV und die DB AG ansprechen.</p>	<p>Hierzu nimmt der RMV wie folgt Stellung: Vermutlich ist mit dem Vorschlag der Aushang von Wagenstandsanzeigern gemeint, wie sie im Fernverkehr üblich sind. Auf diesen wird die Position der Wagenklassen sowie Zugbereichen mit besonderer Ausstattung wie einem Mehrzweckbereich zur Mitnahme von Fahrrad oder Kinderwagen angezeigt.</p> <p>Im Nahverkehr variiert jedoch die Länge der Züge häufiger und es werden auf der selben Linien oftmals verschiedene Fahrzeugtypen eingesetzt. Auch kommt es wie im Fernverkehr dazu, dass Fahrten „umgekehrt gereiht“ sind. Beispielsweise ist der Wagen mit Mehrzweckabteil dann nicht an der Zugspitze sondern am Zugende. Um solche Ärgernisse für die Fahrgäste zu vermeiden, bedarf es verlässlicher, dynamischer und somit jederzeit aktueller Wagenstandsanzeiger über Display oder Smartphone. Wir gehen davon aus, dass die Digitalisierung es sehr bald ermöglicht die aktuelle Wagenreihung in Datenplattformen einzuspielen und die Eigentümerin der Stationsinfrastruktur, DB Station & Service AG diese über eine neue Generation von Fahrgastinformationssystemen vor Ort darstellen kann. Gerade bei längeren Zügen können sich Fahrgäste so besser auf dem Bahnsteig verteilen und den für Sie passenden Bahnsteigbereich zum Einstieg in die 1. Klasse oder den Mehrzweckbereich aufsuchen. Sofern wir die Anregung nicht zutreffend interpretiert haben, bitten wir um nochmalige, eindeutige Formulierung des Vorschlags.</p> <p>Die DADINA hat nochmals in dieser Angelegenheit den RMV befragt und die zusätzlichen Argumente weitergeleitet.</p> <p>Dazu ist folgende Antwort eingegangen:</p> <p>vielen Dank für die Weiterleitung der Nachricht von Herrn Lange. Aus den in unserer Stellungnahme vom 22.02.2019 dargelegten Gründen halten wir eine analoge/gedruckte Darstellung der Zugkomposition nicht für zukunftsfähig. Da eine solche Information, sofern sie auf dynamischen Daten beruht, sehr hilfreich für unsere Fahrgäste wäre, stehen wir wie erwähnt mit der Deutschen Bahn AG hinsichtlich einer Realisierung in Kontakt.(18.3.2019)</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
32.H	<p>Täglicher 30-Minuten-Takt für die Pfungstadtbahn Der DADINA-Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 (ggf. früher, z. B. bei Fahrverboten in Darmstadt), den täglichen lückenfreien 30-Minuten-Takt auf der Pfungstadtbahn zwischen 6 und 22 Uhr sicherzustellen. In einem ersten Schritt können hierfür die seit Dezember 2017 bestehenden unproduktiven Standzeiten der Odenwaldbahn von 75 Minuten in Darmstadt Hbf genutzt werden (alle zwei Stunden). Unabhängig hiervon sind bessere Anschlüsse an die Regionalbahnlinie 75 von/nach Aschaffenburg herzustellen durch Fahrplanänderung der Pfungstadtbahn. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	Die DADINA wird dies beim RMV ansprechen.	<p>Die DADINA hat dies beim RMV angesprochen. Zum Fahrplan 2020 wird bereits nachmittags eine zusätzliche Fahrt den Zeitraum des Halbstundentakts vergrößern.</p> <p>Die Einrichtung des Halbstundentaktes auf der Pfungstadtbahn bleibt Ziel der DADINA. Der RMV prüft die weitere Ausweitung des Halbstundentaktes.</p>	√
33.H	<p>Aufstellen eines Fahrkartenautomaten Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz Fahrtrichtung DA DADINA und HEAG mobibus werden gebeten, schnellstmöglich einen Fahrkartenautomaten in Weiterstadt W.-Leuschner-Platz Fahrtrichtung Darmstadt aufzustellen.</p>	Die DADINA wird das Anliegen zusammen mit der HEAG mobilo prüfen.	Wegen der schwachen Inanspruchnahme der Fahrkartenautomaten in Weitstadt soll kein zusätzliches Gerät am Wilhelm-Leuschner-Platz aufgestellt werden.	√
34.H	<p>Trennung der Liniennummer WE 3 (Standard) und Loop-Sonderverkehr</p>	Zurzeit soll von einer Umbenennung abgesehen werden, da es sich um von Dritten (Fa. Merck, Loop 5) finanzierte Verkehre handelt, die auch von diesen wieder abbestellt werden können. Deshalb wird eine Integration in die Linie WE3 bevorzugt. Wenn sich die Rahmenbedingungen ändern, kann eine Umsetzung des Vorschlags erneut in Betracht gezogen werden.		√
35.H	<p>Gersprenztalbahnhof-Konferenz und Trassensicherung Der DADINA-Vorstand wird gebeten,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. noch vor den Sommerferien 2019 eine Gersprenztalbahnhof-Konferenz einzuberufen und tagen zu lassen, um die Zukunft der Strecke zu beraten. Hierzu sind u. a. einzuladen: 	Im Entwurf des Gemeinsamen Nahverkehrsplans 2019 – 2024 ist die Sicherung der Strecke weiterhin enthalten. Vor der Durchführung von weiteren Aktivitäten sollten jetzt erstmal die Ergebnisse der Untersuchung des RMV	<p>Die Sicherung der Strecke ist im inzwischen beschlossenen Nahverkehrsplan 2019-2024 enthalten.</p> <p>Siehe auch 30.H.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Landräte Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis und OB Darmstadt 2. DADINA und Odenwaldmobil 3. Fraktionen der DADINA-VV, beider Kreistage und der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt 4. RMV-Geschäftsführung 5. Verkehrsministerium Hessen 6. Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung für Regionalplanung 7. Direkt gewählte Landtagsabgeordnete aus DADINA-Gebiet und Odenwaldkreis sowie die Fraktionen 8. Direkt gewählte Bundestagsabgeordnete aus DADINA-Gebiet und Odenwaldkreis sowie die hessischen Landesgruppen 9. Kommunen Reinheim, Groß-Bieberau, Brensbach, Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Bürgermeister und Fraktionen) 10. Interessierte Mitglieder der Fahrgastbeiräte von DADINA, Odenwaldmobil und RMV 11. Regionales Schienenbündnis <p>2. die Trassensicherung Reinheim – Groß-Bieberau im Nahverkehrsplan einzutragen bzw. nachzutragen,</p> <p>3. sich für den vollständigen Erhalt der Bahnanlagen in Reinheim und Groß-Bieberau (Stand 30.01.19) einzusetzen, sich gegen eine Entwidmung auszusprechen und das gegenüber allen Kommunen, Behörden, RMV und in der Öffentlichkeit zu kommunizieren,</p> <p>4. die Beschlüsse des DADINA-Fahrgastbeirats aus den Jahren 2016, 2017, 2018 zur Gersprenztalbahn umzusetzen.</p>	zur Reaktivierung der Strecke abgewartet werden, die im Sommer 2019 erwartet werden.		
36.H	<p>Antrag zur Geschäftsordnung Es werden 3 Termine pro Jahr vorgesehen, die im Februar, Juni und Oktober stattfinden.</p>			√
37.H	<p>Durchgehende Linienbezeichnung WE1 und WE2</p>	Dies wird bereits von der HEAG mobiBus umgesetzt.		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	Die DADINA wird gebeten, ab dem nächsten Fahrplanwechsel bei den Bus-Linien WE 1 & WE 2 die Linien-Zielbezeichnung und Fahrplandaten dem korrekten Linienlauf anzupassen und von „DA-Schloß“ in „TU-Lichtwiese/Mensa“ zu ändern und auf die Anschlußbezeichnung: „KU“ zu verzichten.			
38.H	Bearbeitung FBR-Beschlüsse durch Vorstand zurückgezogen		Geschäftsführer Altenhein erläutert das Vorgehen, bei dem die Geschäftsstelle nicht erst nach Vorlage des Protokolls aktiv wird. Er schlägt vor, dass mit dem Protokoll ein Sachstand mitversandt wird und dann ein überarbeiteter aktualisierter Sachstand (wie bisher) mit der Einladung. Antragssteller Schuchmann erklärt sich damit einverstanden und zieht seinen Antrag zurück.	√
39.H	ÖPNV-Sofortprogramm für den Klimaschutz Der DADINA-Vorstand wird gebeten, ein ÖPNV Sofortprogramm mit folgenden Punkten umzusetzen und damit den Klimaschutz aktiv zu fördern: <ol style="list-style-type: none"> 1. Täglicher Stundentakt der Schnellen-Odenwälder-Linie RE 80 zwischen Darmstadt Hbf und Wiebelsbach und ggf. Verlängerung bis Erbach in den Lücken der RE 85 (Frankfurt – Wiebelsbach – Erbach). 2. Täglicher Halbstundentakt auf der Main-Rhein-Bahn (RB 75) zwischen Aschaffenburg und Darmstadt 3. Verdichtung des Straßenbahnverkehrs täglich zwischen Alsbach, Jugenheim, Seeheim und Eberstadt auf einen 15 Minuten Takt nach/von Darmstadt Stadtmitte. 4. Lückenfreier Betrieb der Buslinie N im Halbstundentakt an Samstagen und Aufnahme des Betriebes im Halbstundentakt an Sonntagen. 5. Mo – Fr 15-Minuten-Takt auf der Buslinie O zwischen Ober-Ramstadt, Mühlthal und Da-Böllenthaltor. 6. Mo-Fr lückenfreier 15-Minuten-Takt auf der Buslinie NE und N zwischen Mühlthal und Da-Böllenthaltor auf jeder Linie. 	Zu 1.: Hierzu wird die DADINA eine Stellungnahme des RMV einholen. Zu 2.: Dies ist auch das Ziel der DADINA. Der RMV hat bereits in der Vergangenheit und auch wieder zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 in dieser Richtung Zusatzbestellungen getätigt, sodass bis ca. 20 Uhr bereits weitgehend ein Halbstundentakt besteht. Die DADINA wird sich dafür einsetzen, die Lücken im Halbstundentakt zumindest montags bis freitags tagsüber zu füllen. Zu 3.: Die Taktverdichtung ist bei dem im NVP enthaltenen neuen Straßenbahnlinienkonzept berücksichtigt, die Beschlussfassung	Zu 1.:Der Stundentakt der Linie RE 80 ist nach Aussage des RMV mit einer stabilen Betriebsführung nur machbar, wenn eine Kreuzungsmöglichkeit an der Station Mühlthal geschaffen wird. Diese Maßnahme befindet sich zurzeit in der Prüfung. Zu 2.: Der durchgängige Halbstundentakt montags bis freitags wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 umgesetzt. Neuer Sachstand zu 9.: Der RMV hat mitgeteilt, dass fünf zusätzliche Lint-Triebwagen beschafft werden. Es kann allerdings noch nicht gesagt werden, wo diese genau eingesetzt werden.	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>7. Mo-Fr lückenfreier 15-Minuten-Takt auf den Buslinien zwischen Darmstadt Luisenplatz und Weiterstadt Kernstadt (Haltestellen in der Darmstädter Straße) sowie lückenfreier 30-Minuten-Takt in der Weiterführung nach Erzhäusen bzw. Braunshardt.</p> <p>8. Einsatz von Vier-Wagen-Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn zumindest in den Hauptverkehrszeiten. Damit verbunden können die vorhandenen Itino- Triebwagen zur Verlängerung von 2019 nur einteilig oder zweiteilig fahrenden Zügen eingesetzt werden.</p> <p>9. Anmietung von separaten Triebwagen für die Pfungstadtbahn, um so freiwerdende Itinos zur Verstärkung von Odenwaldzügen einzusetzen.</p> <p>10. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkte 1 - 5 lassen sich mit dem 2019 vorhandenen Fuhrpark umsetzen. - für Punkt 6 - 7 sind einige zusätzliche Fahrzeuge (Busse) erforderlich. - für Punkt 8 sind Doppelstockwagen aus dem Bundesgebiet zusammenzuziehen und Loks anzumieten. - für Punkt 9 müssen 1- 2 Dieseltriebwagen angemietet werden. 	<p>über das Konzept soll jetzt angegangen werden.</p> <p>Zu 4., 5. und 6.:</p> <p>Diese Punkte sind bereits fast gleichlautend mit dem Antrag 28.H beantwortet worden.</p> <p>Zu 7.:</p> <p>Dies ist zurzeit wirtschaftlich nicht darstellbar. Die DADINA wird dies ggf. berücksichtigen, wenn sich die Möglichkeit für Mehrbestellungen ergibt.</p> <p>Zu 8.:</p> <p>Nach Auskunft des RMV ist ein Betrieb mit Vier-Wagen-Doppelstockzügen unter den heutigen Rahmenbedingungen auf der Odenwaldbahn nicht möglich.</p> <p>Zu 9.:</p> <p>Der RMV bzw. die Fa. VIAS sind zurzeit auf der Suche nach zusätzlichen Triebwagen, um frei werdende Itinos auf der Hauptstrecke zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Darmstadt einsetzen zu können.</p>		
40.H	<p>Anhörung Schienensystem Groß-Zimmern - Exkursion – Probefahrt</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten:</p> <p>Angesichts der enormen Tragweite einer möglichen Schienenverbindung zwischen Groß-Zimmern und dem Darmstädter Schloss, die zeitlich bis weit ins nächste</p>	<p>Auf dem Verkehrsgipfel am 16.12.2019 sollen die verschiedenen Konzepte für die Verbindung von Darmstadt nach Groß-Zimmern angesprochen und ein Handlungskonzept verabschiedet werden. Es liegen u. a. zur</p>	<p>Alle Informationen zum Verkehrsgipfel sind auf der Internetseite der DADINA eingestellt unter</p> <p>https://www.dadina.de/dadina-aktuell/pressemeldungen/newsdetails-aktuelle-meldungen/verkehrsgipfel-verabschiedet-bausteine-fuer-eine-gemeinsame-verkehrswende-in-der-region-darmstadt/</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>Jahrhundert reichen und finanziell heute schon mit einem mehrstelligen Millionenbetrag zu Buche schlagen dürfte, bittet der Fahrgastbeirat den DADINA-Vorstand darum, vor weiteren Aktivitäten die folgenden Möglichkeiten nachhaltiger Information kurzfristig zu nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Durchführung einer öffentlichen Anhörung auch unter Beteiligung von Stellen, die etwa alternative Schienenverkehrsmittel im Normalspurbetrieb bzw. in Kombination mit Straßenbahngleisen darstellen können oder selbst vorhalten, b) eine Delegation der DADINA zur Teilnahme an der Exkursion der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg am 12.10.2019 nach Bad Wildbad, Kursnummer 01-02-9104, zu entsenden, um die dortige Stadtbahn zu besichtigen, die ein Vorbild für eine neue schienengebundene Verkehrslösung für die Verbindung von Groß-Zimmern nach Darmstadt/Schloß sein könnte, c) eine Vorstellungsfahrt eines Zweisystem-Bahnfahrzeuges, welches etwa in Chemnitz eingesetzt wird, auf der Strecke der Odenwaldbahn zu organisieren, womit beispielhaft eine Alternative zu reinem Straßenbahn- und typischem Normalspurbahnbetrieb aufgezeigt würde. d) die Begründung und Erläuterung ist dem Vorstand mitzugeben. 	<p>Straßenbahn nach Groß-Zimmern, zur Reaktivierung der Schienenstrecke Darmstadt Ost - Groß-Zimmern sowie zur „Kombi-Lösung“, bei der auch eine Zwei-System-Variante enthalten ist, Gutachten vor.</p>	<p>Für das erste Quartal 2020 ist eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen, bei der die verschiedenen Maßnahmen noch einmal ausführlich vorgestellt werden.</p> <p>Ein weiterer Verkehrsgipfel wird sich in diesem Jahr mit dem Radverkehr und dem Individualverkehr befassen.</p>	
41.H	<p>Sitz- und Radplätze in der Odenwaldbahn</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit dem RMV folgende Maßnahmen für die Odenwaldbahn ab spätestens Ostern 2020 umzusetzen und diese aus den ab 2020 erhöhten Regionalisierungsmitteln der Bundesregierung zu finanzieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Alle direkten Züge von/nach Frankfurt werden am Wochenende immer mindestens in Doppeltraktionen geführt. b. Von Anfang April bis Ende Oktober werden alle Züge zwischen Darmstadt und Erbach 	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Es wurde bereits eine stärkere Behängung der Züge am Wochenende umgesetzt. Weitere Kapazitätsverstärkungen werden erst mit dem Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge möglich. Ein Teil der genannten Zusatzleistungen wurde bzw. wird bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 umgesetzt. Im Spätverkehr wird im Korridor Frankfurt – Darmstadt – Odenwald passend zu möglichen Veranstaltungen die Kapazität generell erhöht und das Fahrtenangebot erweitert. Ein Studentakt der Linie RE80 erfordert für eine stabile Betriebsführung den Ausbau der Station Mühlthal als zusätzliche Kreuzungsmöglichkeit. Diese Maßnahme befindet sich in Prüfung. Da die VIAS betrieblich keine Fahrzeugabstellung und Einsatzstellen in Hanau oder Darmstadt hat, sind keine zusätzlichen Frühfahrten von Darmstadt oder Hanau am Wochenende möglich,</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>immer in Doppeltraktion geführt, insbesondere für Tagestouristen mit und ohne Rad.</p> <p>c. Ab Frühling 2020 werden zwischen Darmstadt und Erbach täglich zwei Züge pro Stunde und Richtung angeboten, indem die Linie RE 80 Darmstadt Hbf - Wiebelsbach auf einen lückenfreien Stundentakt erweitert wird - an allen Tagen sowie zusätzlich in den Lücken der Linie RE 85.</p> <p>d. Täglich neue RB 86 von Wiebelsbach 22:40 nach Hanau 23:22.</p> <p>e. Sa neue RB 86 von Hanau 06:35 nach Wiebelsbach 07:17</p> <p>f. So neue RB 86 von Hanau 07:35, 08:35, 10:35 nach Wiebelsbach 08:17, 09:17, 11:17</p> <p>g. So neue RB 86 von Wiebelsbach 08:40 und 10:40 nach Hanau 09:22 und 11:22</p> <p>h. Sa neue RB 81 von Darmstadt Hbf 06:37 nach Erbach 07:48</p> <p>i. So neue RB 81 von Erbach 08:07 nach Darmstadt Hbf 09:18</p> <p>j. So neue RB 81 von Darmstadt Hbf 07:37 nach Erbach 08:48</p> <p>k. Die Taktminute 48 für RB 81 und RB 82 ab Ostbahnhof Richtung Odenwald ist wiederherzustellen.</p> <p>l. Auf vorhersehbare Großereignisse wie Messen und Konzerte wird mit Kapazitätserweiterungen rechtzeitig reagiert.</p> <p>Die Begründung wird dem Vorstand mitgegeben.</p>		<p>ohne dass auch in der Gegenrichtung eine frühere Zugfahrt eingerichtet wird. Zurzeit werden keine Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Fahrten gesehen, die sich auch außerhalb der RNVP-Standards befinden. Die Einrichtung von Zusatzfahrten der Linie RE85 ist im Zusammenhang mit der Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge in Prüfung.</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
42.H	<p>Direktverbindung Gräfenhausen-Darmstadt</p> <p>Die DADINA-Geschäftsführung wird gebeten zu prüfen, wie eine Angebotsverbesserung der Direktverbindungen Gräfenhausen – Darmstadt erreicht werden kann und möge dies noch im Fahrplanjahr 2020 umsetzen. (z.B. Erhöhung der Frequenz der Linie 751; ggf. nur von/bis Gräfenhausen im ½ Std. Takt) oder Einführung einer Linie Worfelden – Schneppenhausen - Gräfenhausen – DA v.v. in der Zwischenlage der 751).</p>	<p>Der RMV plant, auf der Linie 751 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 einen Halbstundentakt zwischen Mörfelden, Gräfenhausen und Darmstadt einzurichten. Dies wird von der DADINA unterstützt. Eine frühere Umsetzung wird zurzeit nicht als machbar eingeschätzt.</p>		√
43.H	<p>Kennzeichnung Linie FU</p> <p>Es wird einstimmig beschlossen anzuregen, die Zielbeschilderung der Busse auf der Linie FU sowie auch der Linie F in Richtung Haasstraße um die Unterzeile „über Hbf West“ zu ergänzen. Die Umsetzung ist Sache der HEAG mobiBus.</p>	<p>Die Änderung wird von der DADINA befürwortet, die HEAG mobiBus prüft zurzeit die Umsetzung.</p>	<p>Wurde von HEAG mobiBus umgesetzt.</p>	√
44.H	<p>Tür-Warntöne</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Unternehmen HLB sowie VIAS einzuwirken, die Warnanlagen an den Türen ihrer Züge innerhalb von 6 Monaten mit einer adaptiven Lautstärkeregelung auszustatten. 2. Bei zukünftigen Ausschreibungen von Bahn-Verkehrsleistungen wird die adaptive Lautstärkeregelung an den Türen verpflichtende Vorgabe. <p>Es wird empfohlen, den Antrag nicht auf die Unternehmen HLB und VIAS zu beschränken, sondern dies generell zu fordern, z.B. auch für Straßenbahnen der HEAG mobilo.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu Stellungnahmen des RMV und der HEAG mobilo einholen.</p>	<p>Stellungnahme des RMV (per Email am 3.7.2020)</p> <p>Grundsätzlich sind wir offen für die Verwendung von Warntongebnern mit adaptiver Lautstärkeregelung. Nach unseren Recherchen zeigten bei Fahrzeugherstellern vorgenommene ausführliche Tests der auf dem Markt angebotenen Warntongebnern mit adaptiver Lautstärkeregelung, dass diese nicht die vorgegebenen Normen erreichen und insofern derzeit nicht eingesetzt werden können.</p> <p>Nach Analyse der Rückmeldungen im Rahmen des Kundendialogs spielt die Lautstärke der Tür-Warntöne bei unseren Fahrgästen keine nennenswerte Rolle.</p> <p>Sofern sich aber zukünftig die Technik als praxisreif darstellt, sind wir wie erwähnt offen eine Aus- oder Nachrüstung näher zu prüfen.</p> <p>Stellungnahme der HEAG mobilo (per Email am 11.11.2020)</p> <p>Für unsere Neufahrzeuge vom TYP ST15 sind bereits entsprechende adaptive Warntongebner an den Türen geplant.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			<p>Derzeit befinden wir uns in Klärungsgesprächen mit dem Hersteller Stadler, ob und unter welchen Bedingungen eine Umsetzung möglich ist. Eine endgültige Entscheidung werden wir im Anschluss an die Verhandlungen in den nächsten Wochen treffen.</p> <p>Die Ausstattung unserer Bestandsfahrzeuge mit adaptiven Warntonegebern werden wir prüfen, nachdem wir erste Erfahrungen mit unseren neuen Bahnen gesammelt haben. Sollte sich die Technik in der Praxis bewähren, ziehen wir eine Aus- oder Nachrüstung in Betracht.</p>	
45.H	<p>Inhalt-DADINA-Fahrplanbuch</p> <p>1.a) Das Fahrplanbuch "Darmstadt-Stadt" soll künftig einen Gesamtfahrplan aller Busse zwischen Darmstadt Bess. Forsthaus Jugendhof und Innenstadt sowie die Weiterfahrt zum Hauptbahnhof enthalten.</p> <p>Am Ostbahnhof sind die Anschlüsse der Züge aus Darmstadt Nord und Ober-Ramstadt anzugeben, jeweils mit "Abfahrt Darmstadt Nord, Ankunft Darmstadt Ost" und "Abfahrt Ober-Ramstadt, Ankunft Darmstadt Ost" für die Abfahrten am Ostbahnhof Ri. Innenstadt bzw. entsprechend für die Gegenrichtung, damit ersichtlich ist, wie die Odenwaldbahn aus der Innenstadt erreichbar ist.</p> <p>b) Das Fahrplanbuch "Vorderer Odenwald" soll künftig einen Gesamtfahrplan aller Busse zwischen Darmstadt Hbf und Roßdorf Darmstädter Straße enthalten. Am Ostbahnhof sind die Anschlüsse der Züge aus Darmstadt Nord anzugeben, jeweils mit "Abfahrt Darmstadt Nord, Ankunft Darmstadt Ost" und immer in beiden Richtungen, damit sowohl die Zugfahrgäste aus Ober-Ramstadt die die Busanschlüsse in die Innenstadt sehen als auch die Busfahrgäste aus Roßdorf den Zugang zum Nordbahnhof.</p> <p>2. Die Odenwaldbahn ist als Gesamttabelle in alle Bücher aufzunehmen nach dem Vorbild von Odenwaldmobil ergänzt um Anschlüsse in Babenhausen von/nach Aschaffenburg und Darmstadt, ergänzt um Anschlüsse</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird die Vorschläge im Einzelnen prüfen und ggf. umsetzen.</p>	<p>Vorbemerkung: Bis zum Fahrplanwechsel 2018/2019 produzierte die DADINA eine Fahrplan-Gesamtausgabe (L-Buch) und drei Stadtteilhefte für Darmstadt. Darüber hinaus wurde für jede der 23 kreisangehörigen Kommunen ein eigenes Fahrplanheft aufgelegt. Aufgrund des kompakten Formats mussten die Fahrplandaten hierzu in über 80 gekürzten Fahrplan-Modulen aufwendig aufbereitet werden. Wegen der Vielzahl der zeit- und arbeitsintensiven Produktionsschritte und der in den letzten Jahren zunehmenden Fristüberschreitungen bei der Datenbereitstellung durch Dritte hat die DADINA-Geschäftsstelle die Produktion der Fahrplanprintmedien mit dem Fahrplanwechsel 2019/2020 unter Aufgabe der o.g. Produkte nunmehr auf sechs Teilbereichshefte umgestellt. Die damit einhergehende Standardisierung hat den Herstellungsprozess zeitlich gestrafft und deutlich effizienter gestaltet, sodass die Verzögerungen in der Datenbereitstellung kompensiert werden konnten. Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass einige der beantragten Maßnahmen der o.g. Standardisierung entgegenwirken, da hierzu erneut zum Teil zeitintensive und fehleranfällige Datenaufbereitungs- und Kontrollschritte durchgeführt werden müssten. Vor diesem Hintergrund sind die vorgeschlagenen Anregungen entsprechend abzuwägen.</p> <p>1.a) Der Anregung kann Rechnung getragen werden. Die bereits im Internet veröffentlichte Fahrplantabelle „Gesamtverkehr Roßdorf – Darmstadt Hbf“ wird in den Bereichsheften Darmstadt und Vorderer Odenwald abgedruckt. -</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>in Wiebelsbach von/nach Darmstadt Nord für den "Hannauer Ast".</p> <p>Die Anschlüsse in Eberbach sind darzustellen, die nach Neustadt/Beerfelden können bei Platzmangel entfallen.</p> <p>3. Im Buch Babenhausen/Schaafheim ist die S 3/S4 nur auszugsweise aufzunehmen mit den Halten Darmstadt Hbf, Langen, Frankfurt Süd, Frankfurt Hbf. Dafür ist die bisher fehlende S 1 aufzunehmen mit allen Halten zwischen Ober-Roden und Frankfurt Hbf.</p> <p>Im gleichen Buch müssen nur die Babenhausen betreffenden Kurse der Linie 671 aufgenommen werden.</p> <p>4. Vor der Drucklegung ist der Inhalt zu prüfen, um lückenhafte und falsche Darstellungen zu vermeiden wie beim Fahrplan 2020 bei der RB 75.</p> <p>5. Bei der RB 75 sind alle Zwischenhalte anzugeben, also u. a. auch Mainaschaff, Stockstadt (M), Gustavsburg, Nauheim, Mainz Röm. Theater.</p> <p>6. Bei der Buslinie O sind die Anschlüsse zur Straßenbahn und zur Buslinie R darzustellen.</p> <p>7. Im Buch "Bergstraße" sind bei der RB 60 sind alle Zwischenhalte zwischen Darmstadt Hbf und Heppenheim anzugeben.</p> <p>8. Die Notwendigkeit der Darstellung aller S-Bahn-Zwischenhalte für die Ausgaben "Vorderer Odenwald", "Bergstraße" ist zu prüfen.</p> <p>9. Die Punkte 1-6 sind bereits für die absehbare Neuauflage des Buchs "Vorderer Odenwald" zum April 2019 zu berücksichtigen.</p> <p>10. Der Antrag ist dem Vorstand inkl. Begründungen vorzulegen.</p>		<p>Die Anregung kann aufgrund der zeitintensiven Nachbearbeitung der Fahrplantabelle nicht umgesetzt werden.</p> <p>1.b) Es wird auf die Antwort 1.a) verwiesen. Die DADINA-Geschäftsstelle wird aus den in der Vorbemerkung genannten Gründen im Übrigen von zusätzlichen Anschlussleisten absehen.</p> <p>2. Die Anregung kann aufgrund der aufwendigen und zeitintensiven Aufbereitung der Fahrplantabelle als Mischfahrplan nicht umgesetzt werden. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Fahrplangesamtausgabe für den Odenwaldkreis u.a. wegen der sehr späten Datenbereitstellung der SPNV-Daten erst im Januar 2020 erscheinen konnte. Die DADINA wird daher die vom RMV bereitgestellten Fahrplantabellen der Gesamtlinien G80 und G85 in den Bereichsheften Darmstadt-Mitte, Ostkreis, Vorderer Odenwald und Schaafheim/Babenhausen veröffentlichen.</p> <p>3. Der Anregung kann teilweise Rechnung getragen werden. Die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie S1 wird in das Bereichsheft Babenhausen/ Schaafheim aufgenommen. -</p> <p>Der Anregung kann aufgrund der zeitintensiven Nachbearbeitung der Fahrplantabelle nicht Rechnung getragen werden. Die DADINA wird daher die vom RMV bereitgestellte Original-Fahrplantabelle verwenden.</p> <p>4. Die DADINA wird die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie RB75 in die Bereichshefte Darmstadt-Mitte, Nord-West, Ostkreis und Babenhausen/ Schaafheim übernehmen. Eine zeitintensive Aufbereitung der Liniendaten und die damit verbundene Fehleranfälligkeit entfällt dadurch. Selbstverständlich wird diese wie auch alle anderen abdruckenden Fahrplantabellen auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden.</p> <p>5. Es wird auf die Antwort 4. verwiesen.</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			<p>6. Die DADINA wird die HEAG mobiBus im Rahmen der Fahrplanproduktion bitten, die Anschlussleisten der Linie 9 und Linie R in die Fahrplantabelle der Linie O einzupflegen.</p> <p>7. Der Anregung kann Rechnung getragen werden. Die DADINA wird die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie G60 mit der Darstellung aller Halte in das Bereichsheft Bergstraße übernehmen.</p> <p>8. Der Anregung kann teilweise Rechnung getragen werden. Die Fahrplantabelle der Linie S3 erscheint nicht mehr im Bereichsheft Vorderer Odenwald. Im Bereichsheft Bergstraße wird hingegen die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie S3 abgedruckt. Eine zeitintensive Aufbereitung der Liniendaten und die damit verbundene Fehleranfälligkeit entfällt dadurch.</p> <p>9. Das Bereichsheft Vorderer Odenwald wurde – wie in anderen ähnlich gelagerten Fällen auch – um eine Heftausgabe mit den geänderten Fahrplantabellen ergänzt. Eine komplette Neuauflage des gesamten Bereichsheftes erfolgt üblicherweise nicht.</p>	
46.H	<p>Anbindung Ludwigshöhviertel</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf folgendes bei der Stadt Darmstadt, der HEAG mobilo, den Projektentwicklern des Ludwigshöhviertels und weiteren Beteiligten hinzuwirken bzw. soweit möglich selbst umzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das ÖPNV-Angebot, insbesondere die verlängerte Straßenbahnlinie 3 und passende Buslinien, stehen vor oder spätestens zeitgleich mit dem Erstbezug der Wohnungen im Ludwigshöhviertel bereit. 2. Mieter*innen erhalten beim Einzug ein Informationspaket zum ÖPNV-Angebot mit Inhalten zum ÖPNV-Angebot in Darmstadt wie Liniennetzplan sowie einen kostenlosen Tagesticket als Schnupperticket. 3. Es gibt ein attraktiveres ÖPNV-Ticketangebot in Form eines Mietertickets (sofern nicht bereits ein ÖPNV-Nutzungsanspruch durch JobTicket, Schülerticket, Semesterticket etc. besteht.) 	<p>Hierzu wird eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt eingeholt.</p>	<p>Stellungnahme der Stadt Darmstadt:</p> <p>Zu 1. HEAGmobilo und die Stadt Darmstadt treiben die Planung der Anbindung des Ludwigshöhviertels gemeinsam voran. Es ist vorgesehen, die Anbindung mittels Straßenbahn mit dem Erstbezug der Wohnungen im Ludwigshöhviertel in Betrieb zu nehmen. Sollte eine Anbindung durch Straßenbahnzüge aufgrund von Verzögerungen im Planungs- oder Bauablauf zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich sein, so soll bis zur Inbetriebnahme der Straßenbahn ein leistungsfähiger Schienenersatzverkehr mit Bussen als Vorlaufbetrieb angeboten werden, um eine hochwertige Anbindung des Quartiers zu gewährleisten.</p> <p>Zu 2. Zusätzlich zur bereits bekannten Informationsbroschüre für Neubürger, die bereits allgemeine Informationen zur Mobilität und dem ÖPNV in Darmstadt enthält, soll im Ludwigshöhviertel ein Mobilitätskonzept ähnlich dem in der Lincolnsiedlung</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>4. Die DADINA unterstützt das VCD_Projekt „Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität“ als Folgeprojekt von „Wohnen und Mobilität“ am Standort Darmstadt.</p>		<p>umgesetzt werden. Dieses wird neben einer Vorortberatung in Form einer geplanten Mobilitätszentrale (analog Lincoln-Siedlung) auch ein Neubürgerpaket (Tasche) beinhalten, in dem alle bekannten ÖPNV- Informationen (wie. B. Fahrpläne), aber auch Informationen über die anderen Angebote der Verkehrsmittel des Umweltverbundes enthalten sein werden. Das betrifft stadtweite sowie quartiersweite Angebote, wie z.B. Car- und Bikesharing-Angebote, etc..</p> <p>Alle Mieter des neuen Stadtquartiers haben somit die Möglichkeit, sich einfach und schnell über alle Fragen der Mobilität zu informieren. Die genaue Ausgestaltung der weiteren Informationsmittel wird erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Die Ausgabe möglicher "Schnuppertickets", nicht nur für den ÖPNV, wird Bestandteil des weiteren Umsetzungskonzeptes sein.</p> <p>Zu 3. Die Einführung eines speziellen Mietertickets im Ludwigshöhviertel wird angestrebt. Genaue Angaben zu Anzahl oder Umsetzung können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden und sollen im Rahmen von Forschungsprojekten weiter untersucht werden.</p> <p>Zu 4. Auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HEAG mobilo, die bauverein AG, Nassauische Heimstätte sowie weitere Beteiligte unterstützen das Projekt, das nächstes Jahr mit einem ersten Netzwerktreffen starten wird</p>	
47.H	<p>Linienkonzept der Straßenbahn Darmstadt</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis sowie bei HEAG mobilo für eine konsequente, dauernde, bedarfsorientierte und kostenoptimierte Weiterentwicklung des Straßenbahn-Liniennetzes einzusetzen.</p> <p>Dabei ist die frühzeitige Beteiligung des DADINA-Fahrgastbeirats zwar in der Geschäftsordnung zugesichert,</p>	<p>Die Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes insbesondere für die den Landkreis betreffenden Linien wird von der DADINA ständig weiterverfolgt. Der Fahrgastbeirat wird hierbei auch einbezogen. Bezüglich des Zukunftskonzeptes des Fahrgastbeirates für eine Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes soll im November</p>		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>sollte aber im Sinne eines verbesserten Kundenangebots auch in der Praxis berücksichtigt werden. Der stetige Fach-Dialog ist wünschenswert.</p>	<p>ein Termin mit der Stadt Darmstadt, der HEAG mobilo und dem Fahrgastbeirat stattfinden.</p>		
<p>48.H</p>	<p>ÖPNV-Bevorrechtigung und Radverkehrsanlagen</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis für eine konsequente Bevorrechtigung von Bus und Straßenbahn an Lichtsignalanlagen einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reisezeiten der Straßenbahnlinien zu verlängern ist der falsche Weg. Richtig ist, durch eine „grüne Welle“ für den ÖPNV (wie bei Einführung der Schnelllinie 6) die im Fahrplan 2020 veröffentlichten Fahrzeiten zu stabilisieren und möglichst zu verkürzen, um die Attraktivität und die Wirtschaftlichkeit von Fahrzeug- und Personaleinsatz zu erhöhen. <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis für weitere ÖPNV-Spuren einzusetzen, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Verlauf der Buslinie R, die nach Erfahrungen des Fahrgastbeirates zu den unpünktlichsten Darmstädter Stadtbuslinien zählt, • zwischen Traisa und Böllenfalltor mit Wechselweganzeige für Buslinien O und NE • für die Buslinie H, der Stadtbuslinie mit der höchsten Nutzerzahl, • in der Landgraf-Georg-Straße, dem Straßenabschnitt mit der höchsten Fahrtendichte pro Stunde (zwischen 7 und 8 Uhr ca. 25 Fahrten stadteinwärts, jedoch auch hohe Fahrtendichte ganztags). <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat begrüßt die Einrichtung von Radverkehrsanlagen bzw. die Umnutzung von Kfz-Fahrs Spuren und Parkplätzen für den Radverkehr, sofern diese Bedingungen erfüllt werden:</p>	<p>Bezüglich der Bevorrechtigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen und der Einrichtung von Busspuren in der Stadt Darmstadt wird die DADINA eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt einholen. Im Landkreis sieht die DADINA zurzeit keinen dringenden Handlungsbedarf, setzt sich aber dort, wo es nötig ist, für eine ÖPNV-Bevorrechtigung und für Busspuren ein. Für die Strecke zwischen Traisa und dem Böllenfalltor werden die Planungen für den Bau einer Busspur schon seit längerem nicht mehr weiterverfolgt. Bezüglich von Bevorrechtigungsmaßnahmen am Knotenpunkt Böllenfalltor geht die Stadt Darmstadt davon aus, dass durch die bereits ergriffenen Maßnahmen (u. a. längere Grünphase für Linksabbieger) eine ausreichende Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes besteht.</p> <p>Die DADINA setzt sich bei Flächenkonflikten im Straßenraum regelmäßig für die Interessen des ÖPNV ein. Es ist aber nicht auszuschließen, dass bei Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs manchmal auch Nachteile für den ÖPNV entstehen. Es müssen dann ggf. tragfähige Kompromisse gefunden werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem RMV läuft zurzeit ein Pilotprojekt zur</p>	<p>Stellungnahme der Stadt Darmstadt:</p> <p>In der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eine vollständige Bevorrechtigung von Fahrzeugen des ÖPNV an Lichtsignalanlagen bereits vorgegeben und in weiten Teilen umgesetzt. Es ist nicht vorgesehen, an dieser generellen Vorgabe Änderungen vorzunehmen. Es ist aber nicht in jedem Falle auszuschließen, dass bei Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs manchmal auch Nachteile für den ÖPNV entstehen könnten. Es müssen dann ggf. tragfähige Kompromisse gefunden werden, damit eine gegenseitige Beeinträchtigung im Umweltverbund so gering wie möglich gehalten werden kann.</p> <p>Derzeit ist die Einrichtung von zusätzlichen Busspuren im Stadtgebiet nicht in größerem Maße vorgesehen. Punktuelle Maßnahmen etwa an Knotenpunkten sind aber keinesfalls ausgeschlossen, sondern werden im Einzelfall dort vorgesehen, wo eine Einrichtung sinnvoll erscheint.</p>	<p>√</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Straßenbahn- und Busverkehr darf durch wegfallende Kfz-Fahrspuren und -Parkplätze nicht beeinträchtigt werden, • weil z. B. der Kfz-Verkehr bisher dem ÖPNV vorbehaltene Trassen mit nutzt (wie in Nähe der Straßenbahnhaltestelle Bessunger Straße), • weil Rückstaus im Kfz-Verkehr das ÖPNV-Fortkommen beeinträchtigen. • Bei Prüfung von zusätzlichen Radverkehrsanlagen ist gleichzeitig und gleichrangig die Prüfung von zusätzlichen ÖPNV-Spuren und -Bevorrechtigungen durchzuführen. <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat erneuert seine Bitte an den DADINA-Vorstand, an allen Bahnstationen im Landkreis sowie in Darmstadt Lichtwiese, Ost und Nord witterungsgeschützte Radabstellanlagen sowie Radboxen für hochwertige Fahrräder (auch mit Lademöglichkeit) zu schaffen. Diese sinnvolle Maßnahme war auch einhellige Meinung beim 2. Verkehrsgipfel.</p>	Schaffung von hochwertigen Radabstellanlagen an vier Bahnstationen im Landkreis. Wenn positive Erfahrungen vorliegen, kann das Projekt auch auf weitere Stationen ausgeweitet werden.		
49.H	<p>RB74</p> <p>Nach Beobachtung des Fahrgastbeirates findet bei der RB 75 in Darmstadt Hbf zu mindestens 70 % ein Fahrgastwechsel statt. Eine neue HVZ-Linie erfordert zusätzliche Fahrzeuge und Personal. Der Fahrgastbeirat spricht sich daher seit Jahren dafür aus, zu-nächst mit vorhandenen Fahrzeugen den täglichen lückenfreien Halbstundentakt von Aschaffenburg, Pfungstadt und Erbach nach Darmstadt herzustellen. Der Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, diese Halbstundentakte ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 sicherzustellen.</p>	Eine Stellungnahme des RMV zum Prüfantrag bezüglich der Linie RB 74 wurde der Verbandsversammlung vorgelegt. Darin sieht der RMV eine solche Linie als nicht machbar an.		√
50.H	<p>Reaktivierungsagenda</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat begrüßt die Publikation „Auf der Agenda: Reaktivierung von Eisenbahnstrecken“ vom April 2020, veröffentlicht am 09.07.2020 und bittet den</p>	Zur Reaktivierung der Schienestrecke Reinheim – Groß-Bieberau liegt eine Untersuchung des RMV vor, die sich ausführlich mit dem Projekt befasst. Dies ist von der Untersuchungstiefe nicht vergleichbar mit einer Erwähnung		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>DADINA-Vorstand, dieser in folgenden Punkten zu folgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Gersprenztalbahn (Strecke 9350) soll als normalspurige Eisenbahnstrecke reaktiviert werden. Der VDV stuft sie mit Priorität „hoch“ ein und begründet dies mit der „Verbindungsfunktion“. Die fahrplan- und infrastrukturmäßige Fahrbarkeit eines Flügelzugkonzepts ist in der Publikation „123 km Zukunft für Gersprenztalbahn und Odenwaldbahn“ nachgewiesen, die dem DADINA-Vorstand seit September 2018 vorliegt. Die Bahnstrecke Darmstadt Ost – Groß-Zimmern (Strecke 3555) soll als normalspurige „Regionalstadtbahn“ reaktiviert werden, verknüpft im Ostbahnhof mit der Odenwaldbahn und ergänzt um eine zweigleisige, normalspurige Straßenbahnstrecke zwischen Ostbahnhof und Schlossgraben, einem Dreischienengleis um Friedensplatz und Schloss sowie einer Haltestelle am Friedensplatz mit Anpassung des Podestes. Von Groß-Zimmern und Roßdorf zum Friedensplatz sollen Regionalstadtbahnen fahren, von Groß-Zimmern und Roßdorf über Darmstadt Ost und Nord nach Frankfurt (Hbf oder Südbahnhof) Regionalbahnen. Der VDV stuft die Strecke als „dringlich“ ein und begründet dies mit der „Entlastungsfunktion“. 	<p>in der Reaktivierungsagenda des VDV. Nach dieser Untersuchung hat eine Reaktivierung unter den heutigen Rahmenbedingungen keine Aussicht auf eine Förderung.</p> <p>Zur Strecke Darmstadt – Groß-Zimmern liegt uns folgende schriftliche Aussage des Geschäftsführers Technik des VDV vor:</p> <p>„Der VDV engagiert sich u.a. mit dem Strategiepapier „Reaktivierung von Eisenbahnstrecken“ dafür, das Ziel der Bundesregierung nach einer Verdoppelung der Fahrgäste und Güter auf der Schiene zu konkretisieren. Dazu wurde eine Übersicht über mögliche und sinnvolle Reaktivierungen von Schienenstrecken erarbeitet. Hierbei überlässt der VDV die Art der lokalen Umsetzung und Einbindung in bestehende Schienensysteme den lokalen Entscheidungsträgern.“</p> <p>Die Strecke von Darmstadt nach Roßdorf und darüber hinaus bietet sich für eine Nutzung durch ein Schienensystem wie Straßenbahnen an, um die stark wachsenden östlichen Gemeinden direkt an die Innenstadt, die Industriegebiete bzw. Büroviertel anzubinden. Insbesondere da der DA Hauptbahnhof auf der entgegengesetzten Seite der Stadt liegt, wären die ÖV Nutzer bei einem Eisenbahnausbau der Strecke zum Errei-</p>		

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
		<p>chen der Ziele im Zentrum Darmstadt zum Umsteigen genötigt. Der Ausbau des Strab.netzes mit einer direkten Anbindung des Umlandes an die Innenstadt würde den nach DA Einpendelnden und den Weiterreisenden am ehesten dienlich sein.“</p> <p>Von Seiten der DADINA wird die Weiterführung der Planung einer Straßenbahn von Darmstadt nach Groß-Zimmern begrüßt und unterstützt, wie sie auch von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Darmstadt und vom Kreistag beschlossen wurde.</p>		
51.H	<p>Straßenbahnplanung Groß-Zimmern</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat stellt fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadt und Kreis planen eine Straßenbahnstrecke nach Roßdorf und Groß-Zimmern, die im DADINA-Gutachten (2014) nur einen Nutzen-Kosten-Faktor von 0,52 erreicht hat. Der Bau soll 125 Mio. Euro kosten. • Eine Änderung der Bewertungsgrundlagen für eine 90-prozentige Bundesförderung der 125 Mio. teuren Straßenbahnstrecke (Eigenanteil wäre 12,5 Mio. Euro bei 90 % Förderung) müsste derart erfolgen, dass eine volkswirtschaftliche Nutzenverdoppelung erreicht wird. Eine derart große Änderung durch den Bund hält der Fahrgastbeirat für nicht realistisch. • Ohne einen Nutzen-Kosten-Faktor von über 1,00 ist nur ein Zuschuss von 60 % möglich. Kreis und Stadt Darmstadt müssten also bei 75 Mio. Euro Bundesförderung einen Kreis-/Stadtanteil 50 Mio. Euro gemeinsam schultern. Eine derart hohe Summe für nur 2.600 zusätzliche tägliche Fahrgäste hält der Fahrgastbeirat angesichts des Ausbaubedarfs im gesamten DADINA-Gebiet für unverhältnismäßig, auch 	<p>Siehe hierzu auch die Stellungnahme zum Antrag 50. H.</p> <p>Zurzeit befindet sich die Stradadi GmbH in Gründung, die als Projektgesellschaft die weitere Planung der Straßenbahn von Darmstadt nach Groß-Zimmern weiterführen soll. Voraussichtlich werden dann auch die vorliegenden Untersuchungen aktualisiert und auf einen neuen Stand gebracht sowie die dann bestehenden Fördermöglichkeiten geprüft. Zusätzlich soll bereits vorab die Möglichkeit einer Straßenbahnführung durch den Ortskern von Roßdorf untersucht werden. Im Übrigen sei daraufhin gewiesen, dass die Verbindung Darmstadt – Roßdorf – Groß-Zimmern nach den Fahrgastzahlen und in ihrer verkehrlichen Bedeutung für die Region ungleich höher einzuschätzen ist,</p>		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>würden andere ÖPNV-Investitionen wie z. B. die Straßenbahn nach Weiterstadt in Frage gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Chance, bis Ende der 2020er Jahre eine meter-spurige Straßenbahnstrecke nach Roßdorf und Groß-Zimmern zu bauen ist daher nicht gegeben. • Für die Straßenbahn-Planung werden 12,5 Mio. veranschlagt (ohne Bau eines Meters Gleis.) • Die 12,5 Mio. Euro sind in der Reaktivierung der Gersprenzthalbahn nach Groß-Bieberau besser investiert; diese Strecke wird vom VDV ebenfalls zur Reaktivierung empfohlen. Auch wenn diese (wider Er-warten des FBR) nur eine 60-prozentige Förderung erreichen würde, wären das nur 6 Mio. Euro Eigen-anteil für den Kreis bei geschätzten Reaktivierungs-kosten von 15 Mio. Euro. Die Reaktivierung der Gersprenzthalbahn kostet den Kreis also nur die Hälfte der Planungskosten der chancenlosen Straßen-bahnstrecke. • Der DADINA-Fahrgastbeirat unterstützt daher den Wunsch des Regionalen Schienenbündnisses, ein normalspuriges Regionalstadtbahn-Netz von Darm-stadt Friedensplatz sowohl nach Roßdorf und Groß-Zimmern als auch nach Mühlthal, Ober-Ramstadt, Reinheim und Groß-Bieberau zu planen und zu bauen. Die Normalspur ermöglicht auch aus Groß-Zimmern, Roßdorf und Groß-Bieberau umsteigefreie Direktzüge (also Regionalbahnen nach Vorbild der Odenwaldbahn) nach Darmstadt Nord und Frankfurt und entlastet damit genau die innerstädtischen Darmstädter Straßen, auf denen derzeit viele Ost-kreispendler mangels attraktiver Schienenverbin-dungen im Auto unterwegs sind und die mit der Stra-ßenbahn nicht umsteigefrei erreicht werden können. 	<p>als die Verbindung Groß-Bie-berau – Reinheim.</p> <p>Gemäß den Vereinbarungen des 1. Verkehrsgipfels soll die Eisen-bahn die regionalen und überregi-onalen Verbindungen abdecken und die Straßenbahn die Bezie-hungen vom näheren Umland in die Stadt Darmstadt. Busse und On-Demand-Shuttle ergänzen dieses Netz.</p>		
52.H	Gewalt gegen Fahrpersonal		Zurückgezogen. Sitzung am 9.9.2020.	√
53.H	Trennung der Liniennummer WE 3 (Standard) und Loop –Sonderverkehr Die DADINA Geschäftsführung wird gebeten, spätestens zum Jahresfahrplanwechsel im Dez. 21 die Linie WE 3: Darmstadt -Weiterstadt Hallenbad v.v. von der Sonder-	Gegen die Bezeichnung der vom Loop 5 finanzierten Fahrten mit einer eigenen Liniennummer spricht, dass die Fahrten jederzeit vom Loop 5 wieder abbestellt werden können und dann eine kom-		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>verkehrslinie zum Einkaufszentrum Weiterstadt zu trennen und letzterer eine andere Liniennummer zu geben, z.B. WE 5</p>	<p>plette Linie wegfallen würde. Außerdem war bei der damaligen Einrichtung der Zusatzfahrten vom Vorstand gewünscht, diese in eine bestehende Linie zu integrieren.</p> <p>Für eine Umbenennung spricht, dass die Fahrten vom Darmstädter Hauptbahnhof zum Einkaufszentrum sowohl bezüglich der Endhaltestelle als auch bei der Linienführung im Stadtteil Riedbahn nicht mit der Linie WE3 identisch sind.</p> <p>Eine Umbenennung wird zum nächsten Fahrplanwechsel nochmal geprüft.</p>		
54.H	<p>Elektrifizierung und S-Bahn-Ertüchtigung Dieburg - Ober-Roden</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, sich unabhängig von einer Neubaustrecke im Kreis Offenbach für diese Punkte einzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Halbstundentakt Dieburg - Ober-Roden Mo-Fr ab 13:00 bis 19:00 spätestens ab Dez. 2021; dieser ist ab Dieburg bereits Mo-Fr zwischen 04:40 und 09:13 umgesetzt, ab Ober-Roden zwischen 06:53 und 07:53, und wenn er in der HVZ morgens möglich ist, dann auch nachmittags wie auf vergleichbaren eingleisigen Strecken (Königstein - F-Höchst, Niedernhausen - Wiesbaden, Kronberg - Niederhöchst, Bad Soden - Niederhöchst, Bad Soden - F-Höchst, Friedberg - Friedrichsdorf, Ober-Roden - Buchschlag, Gießen - Mücke, Fürth - Weinheim). 2. Elektrifizierung Dieburg - Ober-Roden mit Anhebung und Verlängerung der Bahnsteige für S-Bahn-Betrieb; diese ist nach den neuen Regeln erleichtert ge- 	<p>Zu 1.: Ein Halbstundentakt auf der Dreieichbahn ist nach Aussage des RMV mit der bestehenden Infrastruktur nicht stabil fahrbar. Es gibt auch heute nur morgendliche Fahrten im Halbstundenabstand in Lastrichtung sowie eine Fahrt in Gegenrichtung, die aber in Dieburg aussetzt. Insofern ist der Bau des Begegnungsbahnhofs in Epertshausen notwendig, um einen fahrplansicheren Halbstundentakt auf der Dreieichbahn zu ermöglichen.</p> <p>Zu 2.: Für eine Verlängerung der S 1 von Ober-Roden nach Dieburg hat sich beim Gutachten zur Verbesserung der Dreieichbahn kein ausreichender Nutzen-Kosten-Faktor ergeben. Dies hängt u.</p>		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>nehmungsfähig und S-Bahn-Fahrzeuge sind beschleunigungsstärker als die eingesetzten Pesa-Züge und erleichtern den Halbstundentakt ohne zusätzlichen Kreuzungsbahnhof.</p>	<p>a. mit der langen Fahrtzeit von Dieburg über Ober-Roden nach Frankfurt zusammen. Außerdem ist die Linie auch heute ab Ober-Roden in Richtung Frankfurt bereits stark ausgelastet. Deshalb wird diese Variante vom RMV nicht weiter verfolgt.</p> <p>Sollten sich Möglichkeiten zur Elektrifizierung der Dreieichbahn zwischen Dieburg, Ober-Roden und Buchschlag ergeben, könnten diese auch ohne den S-Bahn-Ausbau umgesetzt werden.</p>		

Jäger, 18.03.2021

Antrag

Inhalt des Antrages

Stellungnahme des Vorstandes

Sachstand